

so/01.05. FINISSAGE

Öffentliche Führung 12.00 Uhr, 14.00 Uhr und 16.00 Uhr
Familienprogramm in der museumspädagogischen Werkstatt
14.00 - 18.00 Uhr.

WAS GIBT ES SONST NOCH:

JEDEN SAMSTAG UM 15 UHR UND JEDEN SONNTAG UM 14 UHR FINDEN ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG STATT.

MIT LEEREN HÄNDEN – WAS FLÜCHTLINGE DURCHMACHEN, BIS SIE BEI UNS ANKOMMEN

Niemand verlässt seine Heimat ohne wichtigen Grund. Wir können nur schwer nachvollziehen, was die Flüchtlinge erlitten haben, die deutschen Boden betreten. Diese Gemeinschaftsstunde soll Kindern und Schülern helfen, sich in Flüchtlinge hineinzusetzen, um ein Verständnis dafür zu bekommen, was sie durchmachen, bis sie bei uns ankommen.
Workshop für Leute ab 10 Jahren.
Termine: nach Vereinbarung.
Dauer: 60 Min.
Kosten: Spenden sind willkommen.



RAHMENPROGRAMM SONDERAUSSTELLUNG FLUCHT 2.0

**AN
ODYSSEY
TO PEACE** SONDERAUSSTELLUNG IM
BISCHÖFLICHEN DOM- UND
DIOZESANMUSEUM MAINZ
EINE AUSSTELLUNG
VON FLÜCHTLINGEN **18. MÄRZ BIS 1. MAI 2016**

15.00-16.30 Uhr SA/23.04. FAMILIENTAG – DAS VERTRAUTE IM FREMDEN

Laut UNICEF ist jeder dritte nach Deutschland einreisende Flüchtling ein Kind oder Jugendlicher. Schätzungsweise 65.000 Flüchtlingskinder leben mit unsicherem Aufenthaltsstatus in Deutschland. Deshalb wollen wir gerade auch Kindern und Jugendlichen breiten Raum geben, sich gegenseitig kennenzulernen. Beim Familientag schaffen wir hierfür eine zwanglose Atmosphäre. Kinder erzählen einander von ihrer Heimat, lesen Geschichten, basteln und spielen. Vielleicht entdecken wir beim Lesen, Hören von Geschichten und Basteln Gemeinsamkeiten... und das Vertraute im Fremden.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Familien und Kinder ab 8 Jahren.
Dauer: 90 Min.
Kosten: Spenden sind willkommen. Bitte vorher anmelden.

17.00-18.00 Uhr Abendöffnung der Ausstellung

18.00-19.00 Uhr MI/27.04. GÄSTE, GASTGEBER UND UNTERSTÜTZER

Gesprächsrunde mit Rudolf Höser, Pressesprecher der Bundespolizeiinspektion Trier.

Im Zuge der immer hitziger geführten Debatten um den Schutz der europäischen Grenzen und seit der Wiedereinführung der Grenzkontrollen Mitte September des letzten Jahres steht auch die Arbeit der Bundespolizei im Fokus. Rudolf Höser berichtet uns über die schwierige Arbeit an den deutschen Grenzen. Stellen Sie Ihre Fragen!

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Katholischen Hochschule Mainz, Prof. i. K. Dr. Ulrich Papenkort.
Dauer: 60 Min.
Kosten: Spenden sind willkommen.

11.00-13.00 Uhr SA/30.04. ZEICHEN UND SYMBOLE – ORNAMENT-WORKSHOP

Symbole sind ein elementarer, kraftvoller Ausdruck jeder Kultur. Sie geben uns Sicherheit und ein Gefühl von Heimat in einem fremden Land. In diesem Workshop suchen wir nach unseren eigenen Symbolen und lernen fremde kennen.

Workshop für Familien, Erwachsene und Kinder.
Dauer: 120 Min.
Kosten: Spenden sind willkommen. Bitte vorher anmelden.

Im anschließenden Gespräch zwischen der Kulturwissenschaftlerin Dr. Nicole Nieraad-Schalke mit Alexander Iskanderani werden Erinnerungen wach. In einem Koffer gesammelte Erinnerungsstücke regen zum gemeinsamen Gespräch an.

Kooperation mit dem Museum bei der Kaiserpfalz Ingelheim. Workshop für Familien und SchülerInnen ab 12 Jahren.
Dauer: 120 Min.
Kosten: Spenden sind willkommen.
Bitte vorher anmelden.

17.00-18.00 Uhr Abendöffnung der Ausstellung

18.00-19.00 Uhr MI/20.04. GÄSTE, GASTGEBER UND UNTERSTÜTZER

Gesprächsrunde mit Vertretern der Stiftung Juvente Mainz.

Nach Mainz kommt jährlich eine wachsende Zahl von Geflüchteten, die in verschiedenen Gemeinschaftsunterkünften für Asylsuchende untergebracht werden – einige davon werden von den Malteserwerken betreut, einige von der Stiftung Juvente. Es handelt sich dabei um Übergangunterkünfte, die manchmal bis zur Anerkennung des Asylantrags als Wohnstatt und neue Heimat fungieren. Vertreter der Stiftung berichten uns von ihrer Arbeit in den Unterkünften und mit den Flüchtlingen, von den Fragen, Sorgen und Nöten der Menschen. Stellen Sie Ihre Fragen!

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Katholischen Hochschule Mainz, Prof. i. K. Dr. Ulrich Papenkort.
Dauer: 60 Min.
Kosten: Spenden sind willkommen und gehen an die Stiftung Juvente Mainz.

19.30-21.00 Uhr FR/22.04. „FREMD SIND WIR EINGEZOGEN“

Ein interkulturelles Konzertprojekt mit Liedern aus der „Winterreise“ von Franz Schubert sowie Texten von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen über ihre „Reise“ nach Deutschland.

Gesang: Heidrun Kordes, Birgit Thomas
Sprecher: Ulrike Neradt, Wiltrud Heine, Gottfried Herbe, Bernhard Plechinger
Gitarre: Ali Neander, Rainer Michel,
arabische Geige: Walid Khadba
Klavier: Markus Neumeyer
Konzept und Regie: Sabine Fischmann
Dauer: ca. 90 Min.
Kosten: Spenden sind willkommen.

17.00-18.00 Uhr Abendöffnung der Ausstellung

18.00-19.00 Uhr MI/13.04. FLUCHT DAMALS UND HEUTE – EIN MODERIERTES GESPRÄCH

Das, was unsere Gäste heute erleben, gab es schon oft in der Geschichte der Menschheit. Es geschieht nicht zum ersten Mal, dass Menschen ihre Heimat verlassen, sich auf die Suche nach einem neuen, sicheren Ort machen müssen. Auch viele Deutsche haben diese Erfahrung gemacht – noch während des Krieges, aber vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg mussten viele Deutsche ihre Heimat verlassen. Auch sie wurden aufgenommen, fanden wieder Hoffnung und eine Zukunft. Hören wir die Geschichten unserer Gäste an diesem Abend. Stellen Sie Ihre Fragen oder erzählen Sie uns Ihre Geschichte!

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Katholischen Hochschule Mainz, Prof. i. K. Dr. Ulrich Papenkort.
Dauer: 60 Min.
Kosten: Spenden sind willkommen.

11.00-13.00 Uhr SA/16.04. ZEICHEN UND SYMBOLE – ORNAMENT-WORKSHOP

Symbole sind ein elementarer, kraftvoller Ausdruck jeder Kultur. Sie geben uns Sicherheit und ein Gefühl von Heimat in einem fremden Land. In diesem Workshop suchen wir nach unseren eigenen Symbolen und lernen fremde kennen.

Workshop für Familien, Erwachsene und Kinder.
Dauer: 120 Min.
Kosten: Spenden sind willkommen.
Bitte vorher anmelden.

11.00-13.00 Uhr so/17.04. „MIT DEM TEDDY AUF DER FLUCHT“ – ERZÄHLRUNDE MIT ZEITZEUGEN

Der aus dem Libanon stammende Alexander Iskanderani musste vor über vierzig Jahren als Kind zweimal seine Heimat verlassen. Seine Flucht endete glücklich. Heute kann er uns davon erzählen. In der etwa zweistündigen Veranstaltung wird eine kurze historische Einführung zeigen, dass die derzeitige Flüchtlingswelle keineswegs einzigartig in der Geschichte ist.

FR/ 18.03. Ab 13.00 Uhr
ÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

15.00-16.30 Uhr
SA/ 19.03. **FAMILIENTAG –
DAS VERTRAUTE IM FREMDEN**

Laut UNICEF ist jeder dritte nach Deutschland einreisende Flüchtling ein Kind oder Jugendlicher. Schätzungsweise 65.000 Flüchtlingskinder leben mit unsicherem Aufenthaltsstatus in Deutschland. Deshalb wollen wir gerade auch Kindern und Jugendlichen breiten Raum geben, sich gegenseitig kennenzulernen. Beim Familientag schaffen wir hierfür eine zwanglose Atmosphäre. Kinder erzählen einander von ihrer Heimat, lesen Geschichten, basteln und spielen. Vielleicht entdecken wir beim Lesen, Hören von Geschichten und Basteln Gemeinsamkeiten... und das Vertraute im Fremden.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Familien und Kinder ab 8 Jahren.

Dauer: 90 Min.

Kosten: Spenden sind willkommen.
Bitte vorher anmelden.

DI/ 22.03. 11.00-14.00 Uhr
MEIN TRAUMBAUM

Mit seinen tiefen Wurzeln ist ein Baum ein starkes Symbol für Heimat. Und Heimat bedeutet für jeden Einzelnen etwas anderes. Wir wollen gemeinsam Euren Träumen, Wünschen und Vorstellungen von Heimat nachgehen. Wir malen auf großer Leinwand unseren Traumbaum, unsere Vorstellung von Heimat. Dabei können wir andere Menschen und andere Kulturen kennenlernen und ihnen begegnen. Das Fremde bekannt machen...

Workshop für Kinder ab 8 Jahren.

Dauer: 180 Min.

Kosten: Spenden sind willkommen.
Bitte vorher anmelden.

17.00-18.00 Uhr
Abendöffnung der Ausstellung
18.00-19.00 Uhr
MI/ 23.03. **FLUCHT DAMALS UND HEUTE –
EIN MODERiertes GESPRÄCH**

Das, was unsere Gäste heute erleben, gab es schon oft in der Geschichte der Menschheit. Es geschieht nicht zum ersten Mal, dass Menschen ihre Heimat verlassen, sich auf die Suche nach einem neuen, sicheren Ort machen müssen. Auch viele Deutsche haben diese Erfahrung gemacht – noch während des Krieges, aber vor allem

nach dem Zweiten Weltkrieg mussten viele Deutsche ihre Heimat verlassen. Auch sie wurden aufgenommen, fanden wieder Hoffnung und eine Zukunft. Hören wir die Geschichten unserer Gäste an diesem Abend. Stellen Sie Ihre Fragen oder erzählen Sie uns Ihre Geschichte!

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Katholischen Hochschule Mainz, Prof. i. K. Dr. Ulrich Papenkort.

Dauer: 60 Min.

Kosten: Spenden sind willkommen.

17.00-18.00 Uhr
Abendöffnung der Ausstellung
18.00-19.00 Uhr
MI/ 30.03. **GÄSTE, GASTGEBER UND UNTERSTÜTZER**

Gesprächsrunde mit Petra Matthes und Ute Lippert, Psychosoziales Zentrum für Flucht und Trauma des Caritasverband Mainz e. V.

Keiner der in Deutschland ankommenden Flüchtlinge hat seine Heimat ohne wichtigen Grund verlassen, die meisten kommen aus Kriegsgebieten. Und die Flucht selbst, die häufig sehr weite und schwierige Reise nach Europa und nach Deutschland ist in den meisten Fällen auch von vielerlei Gefahren geprägt. Dies alles hinterlässt Spuren. Laut Studien sind 40 Prozent aller Flüchtlinge, die in Deutschland ankommen, traumatisiert. Frau Matthes ist Psychologin und betreut traumatisierte Flüchtlinge, Frau Lippert ist Diplom-Sozialpädagogin und arbeitet für die psychosoziale Beratungsstelle bei der Caritas. Stellen Sie Ihre Fragen!

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Katholischen Hochschule Mainz, Prof. i. K. Dr. Ulrich Papenkort.

Dauer: 60 Min.

Kosten: Spenden sind willkommen und gehen an das Psychosoziale Zentrum für Flucht und Trauma des Caritasverbands Mainz e. V.

FR/ 01.04. 11.00-14.00 Uhr
MEIN TRAUMBAUM

Mit seinen tiefen Wurzeln ist ein Baum ein starkes Symbol für Heimat. Und Heimat bedeutet für jeden Einzelnen etwas anderes. Wir wollen gemeinsam Euren Träumen, Wünschen und Vorstellungen von Heimat nachgehen. Wir malen auf großer Leinwand unseren Traumbaum, unsere Vorstellung von Heimat. Dabei können wir andere Menschen und andere Kulturen kennenlernen und ihnen begegnen. Das Fremde bekannt machen...

Workshop für Kinder ab 8 Jahren.

Dauer: 180 Min.

Kosten: Spenden sind willkommen.
Bitte vorher anmelden.

17.00-18.00 Uhr
Abendöffnung der Ausstellung

18.00-19.30 Uhr
MI/ 06.04. **PODIUMSDISKUSSION**

Mit Ministerin Irene Alt, Dr. Doaa Elsayed, Generalvikar Dietmar Giebelmann, Rainer Stephan, Pfarrer Stipinovich und Joanna Worytko.

Wir haben alle an einen Tisch und in einen Saal geholt. Generalvikar Giebelmann und Frau Joanna Worytko sprechen über die Motivation eines Bistums, sich Flüchtlingen anzunehmen. Wie können wir unsere Gäste aufnehmen und wie funktioniert die Unterbringung? Welche Sorgen und Nöte haben die Menschen, welche Sorgen bringt die Hilfe mit sich und welche Fragen muss man sich dabei stellen? Pfarrer Stipinovich aus Viernheim berichtet von seinen Ideen zur Hilfe und seinem Modellprojekt in Viernheim. Dr. Elsayed erklärt die Ausstellung und was sie bewegt hat, diese zusammen mit Flüchtlingen zu entwickeln. Rainer Stephan berichtet von seiner Arbeit, dem Umgang mit dem Erwachsenenkatechumenat und dem Taufwunsch von Flüchtlingen und den daraus resultierenden Problemen. Und Irene Alt stellt sich als Ministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz den Fragen, die mit der „Flüchtlingswelle“ auf uns zugekommen sind. Stellen Sie Ihre Fragen!

Dauer: ca. 90 Min.

Kosten: Spenden sind willkommen.

15.00-16.30 Uhr
SA/ 09.04. **FAMILIENTAG –
DAS VERTRAUTE IM FREMDEN**

Laut UNICEF ist jeder dritte nach Deutschland einreisende Flüchtling ein Kind oder Jugendlicher. Schätzungsweise 65.000 Flüchtlingskinder leben mit unsicherem Aufenthaltsstatus in Deutschland. Deshalb wollen wir gerade auch Kindern und Jugendlichen breiten Raum geben, sich gegenseitig kennenzulernen. Beim Familientag schaffen wir hierfür eine zwanglose Atmosphäre. Kinder erzählen einander von ihrer Heimat, lesen Geschichten, basteln und spielen. Vielleicht entdecken wir beim Lesen, Hören von Geschichten und Basteln Gemeinsamkeiten... und das Vertraute im Fremden.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Familien und Kinder ab 8 Jahren.

Dauer: 90 Min.

Kosten: Spenden sind willkommen.
Bitte vorher anmelden



BISCHÖFLICHES DOM- UND DIOZESANMUSEUM

Domstr. 3 | 55116 Mainz

Tel. 06131 / 253 344

Fax 06131 / 253 349

info@dommuseum-mainz.de

www.dommuseum-mainz.de

ÖFFNUNGSZEITEN

DI bis FR 10–17 Uhr

SA, SO und Feiertage 11–18 Uhr

Bei Veranstaltungen ggf. länger geöffnet.

Geschlossen 25.–28.3.2016

(Karfreitag bis Ostermontag).

Am 1. Mai geöffnet.

EINTRITT

Regulär: 4 € | Ermäßigt: 2 €

Familienkarte I: 4 € | Familienkarte II: 8 €.

FÜHRUNGEN

Öffentliche Führungen: SA um 15 Uhr, SO um 14 Uhr

Teilnahmegebühr: 2,50 € + Eintritt

Gruppenführungen: 60 Min. / 60 € + erm. Eintritt

Private Führungen bitte telefonisch / per E-Mail vereinbaren.

BROSCHÜRE

Zur Ausstellung erscheint eine Broschüre.

Die Schutzgebühr von 2 € kommt einem Hilfsprojekt zugute.

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

S-Bahn: S 8, Haltestelle Römisches Theater

Buslinien vom Hauptbahnhof Mainz:

54–57, 60–64, 71, Haltestelle Höfchen/Listmann

Der Eingang zum Museum befindet sich im Domkreuzgang.

Die Ausstellung wurde mit finanzieller Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz, des Bistums Mainz und der Stadt Ingelheim entwickelt. Unter der Trägerschaft des Bistums Mainz wird sie als Wanderausstellung an weiteren Orten in Deutschland zu sehen sein.

